

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher
Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel**

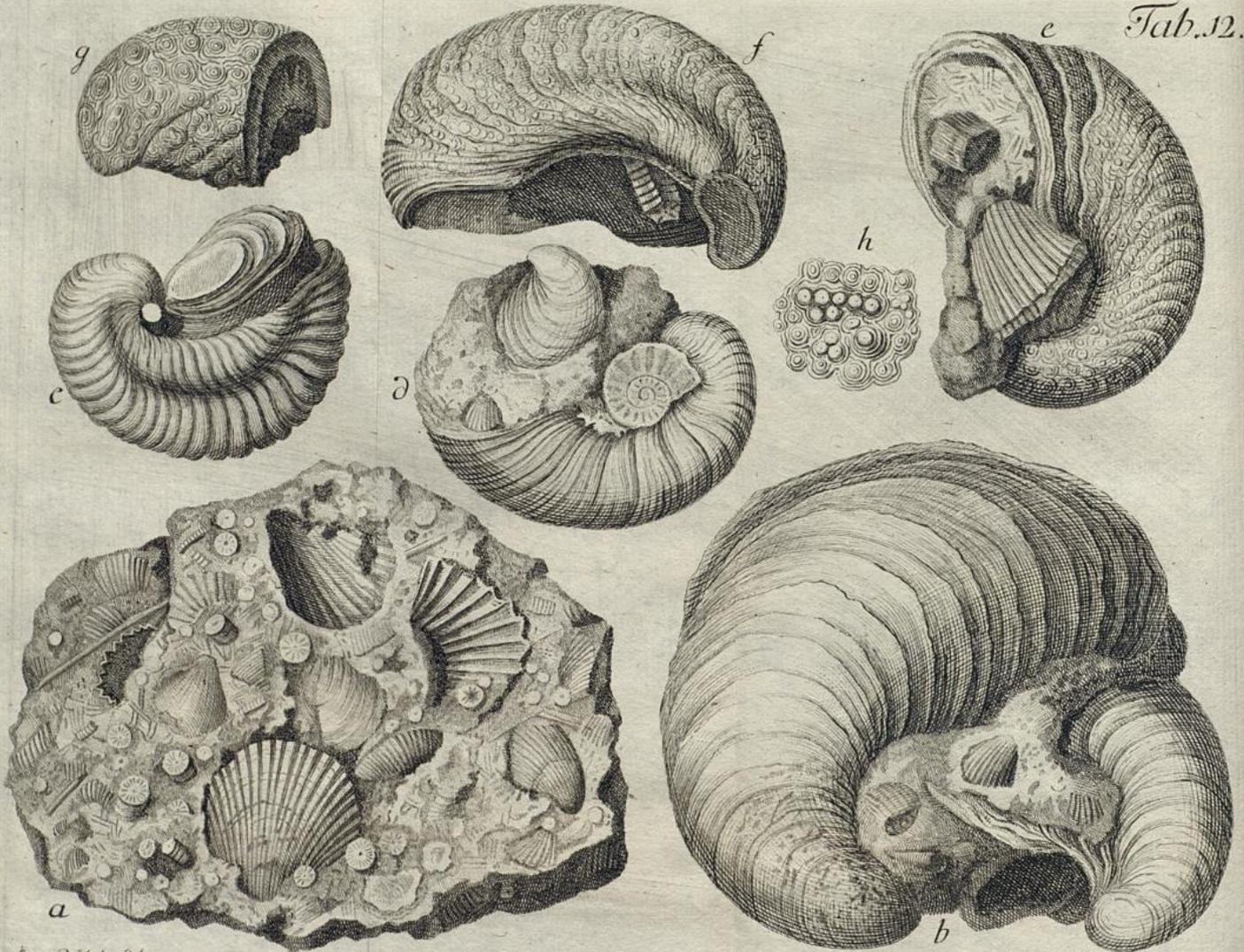
Von dem Amte Homburg

Bruckner, Daniel

Basel, 1755.

Illustrationen

urn:nbn:de:gbv:45:1-11450



Em. Büchel. del.

Jo. Rod. Wolfenb. sc. Zürich.





Em. Büchel. del.

Chalb. Sc. Zürich.

Die im Sommer und gegen den Herbst gefundenen Pflanzen, als Wegweiser, Bollblumen, Nelken, Kamfern, Enzian, Sonnenwirbel, verschiedene frühe Orchides, wilde Birnen, Aepfel, kleine Pflaumenbäume, rothe und schwarze Kirschen, Bogelsbeern, Heidelbeern, Erbseln, Wachholder, Stechpalmen, Hollder, wilder Bux, Zimpernüsse oder Staphylodendron, allerhand Wasser-Wald- und Wiesen-Kamunkeln, Parnassia und sehr viele andere mehr, die alle schon in vorhergehenden Stücken vorgekommen, achten wir deswegen nicht nöthig, aufzuwärmen. In denen Waldungen sieht man von grossen Bäumen sonderlich Fichten, Tannen, Eichen und Buchen. Von Gewilde machen die Füchse und Haasen das meiste aus.

Von dem Wasser bey Kamfen.

Ungefähr eine kleine halbe Stunde von dem Schlosse Homburg, oder von Lauffelsingen, sehr nahe an dem grossen Wiesenberge, auf einer Waide, ligt das Baad Kamfen, dessen sich in dem Sommer die benachbarte Bauersame mit Nutzen bedienet. Mit diesem kaltentspringenden Badwasser wurden folgende Experimenta gemacht:

I. Von $11\frac{1}{2}$ ℔. dieses Badwassers blieben nach einer gelinden Abrauchung $5\frac{1}{2}$. Schrupel eines weissen

fen